

# Lodzzer Zeitung

N<sup>o</sup> 124.

Sonnabend, 22. Oktober (2. Novbr.)

1867.

Redakcyja i Expedycya przy ulicy Konstantynowskięj pod Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poezyt: rocznie rs. 3 kop. 70, półroczy: rs. 1 k. 85, kwart. k. 92½

Redaction und Expedition: Konstantinerstraße No. 327. — Abonnement in Łódź: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljähr. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 3 Rbl. 70 Kop., halbj. 1 Rbl. 85 Kop., viertelj. 92½ Kop.

## Rada Szczegółowa Szpitala Śgo Aleksandra w Łodzi

podaje do wiadomości, iż odtąd poborem wpływów szpitalnych w myśl rozporządzenia Władzy wyższej i na zasadzie uchwały Rady Szczegółowej, trudnić się będzie aptekarz E. Ludwig w Rynku Starego-Miasta w własnym jego mieszkaniu, każdego-dziennie od 8ej do 12 z południa, z wyjątkiem dni świątecznych i niedzielnych.

p. o. Prezydującego: **Ludwig.**  
p. o. Sekretarza, Sztaba Kapitan: **Zarzycki.**

## Komora Celna Wieruszów

niniejszem obwieszcza, że w dniu 6 (18) listopada sprzedawane będą przez publiczną licytację w mieście Wieruszowie przy tejże komorze różne skonfiskowane towary, w ogóle na rsr. 250 oszacowane a mianowicie: kokiowe, cykorja palona, cukier rafinowany i inne drobne towary.

M. Wieruszów dnia 14 (28) października r. b.

Управляющій Кузнецовъ.  
Членъ Померанскій.

## Der St. Alexander-Hospitalrath in Łodz

bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß laut Verordnung der hohen Behörde und auf Grund eines Beschlusses des Hospitalrathes von jetzt an mit der Einziehung der Hospital-Einkünfte sich der Apotheker Herr E. Ludwig in seiner eigenen Wohnung, am Ringe der Altstadt, täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, befassen wird.

Łodz, den 16 (28.) Oktober 1867.

Funkt. Präsidirender: **Ludwig.**  
Funkt. Sekretär: **Zarzycki.**

## Die Zollkammer Wieruszowo

macht hiermit bekannt, daß am 6. (18.) November d. J. in der Stadt Wieruszow bei der Kammer verschiedene konfiskirte, im Ganzen auf 250 Rubel abgeschätzte Waaren und zwar: Schnitt-Waaren, gekraunter Cichorie, raffinirter Zucker und andere Kurz-Waaren, vermittelst öffentlicher Licitation verkauft werden.

Wieruszow, den 14. (28.) Oktober 1867.

## Politische Rundschau.

**Warschau, 31. Oktober.** Die gemeinschaftliche, französisch-italienische Intervention auf dem päpstlichen Territorium ist zur Thatfache geworden. Das gestrige Florentiner Amtsblatt berichtet, daß die italienischen Truppen Befehl erhalten haben, in den Kirchenstaat einzurücken und einige Punkte zu besetzen. Ob dieses Einrücken der italienischen Truppen in den Kirchenstaat nach einer vorhergegangenen Uebereinkunft und mit der Bewilligung Frankreichs geschehen ist, wie es das neue italienische Ministerium verlangte, oder ob ohne Wissen und gegen den Willen Frankreichs, daß ist bis jetzt noch unbekannt. Frühere Depeschen sagen nur, daß General Samarmora in einer vertraulichen Mission nach Paris gesendet sei und zwar wahrscheinlich wegen einer gemeinschaftlichen Intervention; die italienische Regierung verlangte: wenn die Franzosen Civita-Vecchia und Rom besetzen, Italien das Recht haben sollte, seinerseits auch einige Punkte des Kirchenstaates zu besetzen. Die Mission des Hrn. Depoli hatte auch keinen anderen Zweck, als diese gemeinschaftliche Occupation. Man sieht jedoch, daß das Cabinet der Tuilleries bedeutende Schwierigkeiten gemacht haben muß, da es General Menabrea für nothwendig befand, noch den General Samarmora nach Paris zu senden.

Die Form, in welcher die amtliche Florentiner Zeitung die Nachricht über das Einrücken der italienischen Truppen in den Kirchenstaat bringt, scheint sogar anzudeuten, daß das neue Ministerium in Florenz diesen Beschluß gefaßt hat, ohne auf die Genehmigung von Seiten des Pariser Cabinettes zu warten. Die „Gazetta ufficiale“ sagt gar nichts von Frankreich, sondern beruft sich auf die in Voraussicht der Rückkehr der Franzosen auf das päpstliche Territorium gegebene „Erklärung der mit Italien befreundeten Regierungen.“

Wenn wirklich die italienischen Truppen ohne vorhergegangene Einigung der beiden verbündeten Regierungen über diese wichtige Sache in den Kirchenstaat eingerückt sein sollten, so glauben wir

doch nicht, daß dieser Schritt des Florentiner Cabinettes, welcher übrigens deshalb gethan ist, um der italienischen Nation zu zeigen, daß es seine Rechte energisch zu schützen versteht wenn dies auch gegen den Willen seines Verbündeten geschehen sollte, — Ursache zu ersten Konflikten zwischen Frankreich und Italien geben kann. Weder die Proklamation Victor Emanuels, welche energisch sich gegen einen „Bruderkrieg“ mit Frankreich ausspricht, noch das Rundschreiben des Hrn. Roussier über die Bedeutung der französischen Expedition nach Rom, erregen in dieser Hinsicht irgend welche Befürchtungen.

Das erwähnte Rundschreiben, dessen Inhalt der französische „Moniteur“ bringt, sagt deutlich, daß Frankreich „in keinem Falle beabsichtigt, eine Occupation zu erneuern, deren Gefahren die französische Regierung besser kennt, als irgend eine andere. Unser Verfahren wird von keinem, gegen Italien feindlichen Gedanken geleitet. Wir halten alle Bänder, die uns mit Italien verbinden, im treuesten Gedächtniß. Wir sind überzeugt, daß der Geist der Ordnung und Legalität — die einzig mögliche Grundlage der Macht und des Wohlstandes — in Kurzem dort wieder das Uebergewicht gewinnen wird.“ Sobald das päpstliche Territorium von den Feinden gereinigt und die Sicherheit wiederhergestellt ist, ist unser Wunsch erfüllt und ziehen wir uns unverzüglich zurück.

Diese Aufgabe kann das französische Militär in Gemeinschaft mit dem italienischen desto leichter erfüllen, besonders da es im Interesse der Würde der Regierung Victor Emanuels wünschenswerther ist, daß lieber seine Soldaten als fremde Truppen, und wenn es die seines Verbündeten wären, die unruhigen Bänder Garibaldi's entwaffnen.

In jedem Falle muß man bis zum letzten Augenblicke, bis die Thatfachen es anders zeigen, einen ernstlichen Konflikt zwischen Frankreich und Italiens als unwahrscheinlich, ja sogar als unmöglich ansehen. In Wien glaubt man, daß das neue Einverständniß Frankreichs mit Italien in der römischen Frage sich auf der

Absonderung der geistlichen von der weltlichen Macht der apostolischen Residenz gründen wird. Frankreich ist jetzt bloß der geistlichen Macht zu Hilfe gekommen und Stalien, welches ebenfalls einzieht, daß die geistliche Macht Pius IX von der Revolution bedroht ist, wird nicht nur diese Hilfeleistung nicht hindern, sondern will vielmehr von seiner Seite ebenfalls der apostolischen Residenz beistehen.

Mit einem Worte, der der geistlichen Macht zu leistende Beistand rechtfertigt die gemeinschaftliche Operation Frankreichs und Italiens. Wenigstens ist dieses das Programm des General Menabrea, welcher bekanntlich den Friedensvertrag zwischen Stalien und Oesterreich auswirkte und für ein Bündniß mit demselben und Frankreich gesonnen ist.

Die französische Regierung beschleunigt unter dem Anscheine der Flotten-Bewegungen ihre Rüstungen zur See. In allen Häfen werden unaufhörlich Seeleute auf die Kriegsschiffe genommen und die Kriegsflotte in Cherbourg beschleunigt ihre Vorbereitungen, damit sie jeden Augenblick bereit sei, in See gehen zu können.

Der französische „Moniteur“ veröffentlicht die, auf einem von den Municipal-Behörden von Paris zur Ehre des österreichischen Kaisers auf dem Rathhause gegebenen Gastmahle gehaltenen Reden Kaiser Napoleons und Kaiser Franz Josefs. Diese Reden und besonders ein Toast des österreichischen Kaisers sind Manifestationen zu Gunsten eines Bündnisses zwischen Oesterreich und Frankreich; eines Bündnisses, welches sich auf dem Fortschritte, der Civilisation und den gemeinschaftlichen friedlichen Bestrebungen gründen soll.

Die Wiener Zeitungen berichteten gleich nach der Begegnung des österreichischen Kaisers mit dem König von Preußen auf der Station Dos, daß Kaiser Franz Josef vom König Wilhelm eingeladen ist und auf seiner Rückreise aus Frankreich den Berliner Hof besuchen werde. Später widerlegten dieselben Zeitungen dieses Gerücht und sagten, es sei unbegründet. Indessen versichert eine telegraphische Depesche aus Berlin vom 27. Oktober, daß der österreichische Kaiser in Berlin erwartet wird und dort alle Vorbereitungen zu seinem Empfange getroffen werden. Wir brauchen nicht hinzuzufügen, daß die Bestätigung dieser Nachricht unter den heutigen Umständen höchst wichtig wäre.

In Paris behauptet man, daß Kaiser Franz Josef, welcher heute, gleich nach der Feierlichkeit zum Schluß der Allgemeinen Ausstellung, Frankreich verlassen sollte, noch bis zum 4. Novbr. dort bleiben wird. Aus Wien berichtet man dagegen, daß der österreichische Kaiser wegen des angeforderten Besuches hoher Gäste in Wien, seine Rückkehr aus Paris beschleunigt habe. (G. P.)

### Vermischtes.

[Die Regierungs-Kommission der inneren Angelegenheiten] bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß Sr. Erl. der General-Feldmarschall, Graf Statthalter des Königreichs die Preise für die Zeit vom 1. (13.) November 1867 bis zu demselben Tage und Monate 1868 zu bestätigen geruht hat, nach welchen den Bewohnern des Königreichs die Vergütung für die den in Partien durchmarschirenden Rekruten und kleineren Militär-Kompagnien gereichten Lebensmittel ausgezahlt werden soll und zwar in Warschau:

für eine gewöhnliche Soldaten-Nation 8 Kop.,  
für verbesserte Kost 7 Kop.,

zusammen: 15 Kop.

auf der Provinz in allen Gubernien gleichmäßig:

für eine gewöhnliche Soldaten-Nation 8 Kop.,  
für verbesserte Kost 6 Kop.,

zusammen: 14 Kop.

für jeden Mann täglich.

(D. B.)

— **Lodz.** Vor einigen Tagen ist in unserer Stadt Herr Wysocki, Sänger des Mailänder Theaters, angekommen und wird die Ehre haben am Sonntag den 10. November c. ein **Vocal-Concert** zu geben. Das Nähere wird vernünftigt besonnderer Zettel bekannt gemacht.

[Die Arbeit der Kinder.] Die stets zunehmenden Bedürfnisse des Lebens und die Schwierigkeit in der Befriedigung auch der nothwendigsten Bedürfnisse, namentlich in Ortschaften, welche von irgend einem Schicksalschlage, wie z. B. einer Missernte, betroffen wurden, sowie in Fabriks-Ortschaften nach vorgekommenen Vaukerotten oder bei Mangel an Rohmaterial (z. B. der Baumwolle während des amerikanischen Krieges), oder auch bei vermindertem Absatze, sind oftmals Ursache, daß in der ärmeren Arbeiter-Klasse im Westen Europas die Arbeit der Eltern zur Erhaltung ihrer Kinder nicht ausreichend ist und daß die Letzteren von ihrer ersten Jugend an ihr Brod selbst verdienen, somit die Möglichkeit ihrer Existenz mit eigenen Kräften sichern müssen. In belgischen, französischen und deutschen Fabriken sieht man sehr oft, daß Kinder, welche kaum dem Säuglingsalter entwachsen sind, sich mit leichter Arbeit beschäftigen; in England ist es noch schlimmer, denn in den Bergwerks-Distrikten werden die Kinder sogar zu Arbeiten im Innern der Gruben verwendet. Nicht immer zwingt jedoch die Nothwendigkeit zu einer solchen Ueberanstrengung der Kinder mit Arbeiten über ihre Kräfte und ihr Alter, sondern häufig ist Habsucht, Faulheit und Unbedachtsamkeit der Eltern oder Vormünder die Ursache hiervon. Wenn ein zu jung in das Joch eingespauertes Thier nicht auswachsen kann und schlechter werden muß, einen wie viel schädlicheren Einfluß muß eine zu frühzeitige, gewöhnlich automatische Arbeit auf die Kinder ausüben, indem sie in ihnen die Geistesfähigkeiten unterdrückt, die Entwicklung ihres Körpers und Organismus hindert und sie für ihr ganzes Leben zu einem schwächlichen, hinfälligen, gewöhnlich mißgestalteten und unfähigen Wesen macht worauf die allmähliche Entartung der späteren Generationen folgt. Diese an sich selbst traurige und in ihren Folgen stets schlimmere Thatsache hat schon längst Befürchtungen wegen der Zukunft rege gemacht. Die Gesetzgebung kann dieses Uebel nicht ganz beseitigen und ist bemüht, dasselbe wenigstens zu beschränken und die Mißbräuche zu entfernen. Dieses beweist eine vom Bürgermeister und den Aeltesten von Gent entworfene Gesetzes-Vorlage, nach welcher es unbedingt verboten wird, in Fabriken baumwollener, leinener, seidener und wollener Waaren, sowie in Spitzen-Fabriken Kinder unter 10 Jahren in Arbeit zu nehmen; Kinder von 10—14 Jahren dürfen nur 6 Stunden täglich und 3 Tage in der Woche arbeiten, so, daß nach jedem Arbeitstage eine Ruhetag folgt; die jungen Leute von 14—18 Jahren dürfen nicht mehr als 12 Stunden täglich beschäftigt werden. (G. P.)

### Inserata.

#### OBWIESZCZENIE.



**DOM** masiv murowany, w mieście Sobocie Powiecie Lowickim, mieszczący w sobie kilka pokoi, zabudowania gospodarskie i grunta nad samą rzeką Bzurą w tem miejscu już szeroka, wszystko w najlepszym stanie, gdzie urządzona być może farbiarnia, ponieważ graniczą miasta: Lowicz, Głowno, Stryków, Bielawy i t. p., tak że jedno od drugiego najdalej parę mil są odległe, a więcej znana zamożność i potrzeby w farbowaniu wełny tańszych włóscian, administracji księstwa Lowickiego, zapewnia fabrykantowi znaczne widoki. O warunkach jak i miejscu dowiedzieć się można w kancelarji **Hipolita Stodolnickiego** Komornika Sądowego w mieście Łodzi.

#### OBWIESZCZENIE.

Zajęte ruchomości: meble jesionowe, zegar brązowy, stół olszowy, lustra, samowar, łądle miedziane, o godzinie 10tej z rana; zaś fortepian machoniowy, meble machoniowe, jesionowe, żerandol szklany, zegar stołowy machoniowy, o godzinie 11ej z rana w Ryнку Nowogo Miasta w Łodzi, w dniu 24 października (5 listopada) r. b. sprzedane będą.

Łódź dnia 19 (31) października 1867 r.

Hipolit Stodolnicki, Komornik.

### Inserate.

#### Bekanntmachung.

Ein massives Haus in der Stadt Sobota, Kreis Lowicz, gelegen, einige Zimmer enthaltend, nebst Wirtschafts-Gebäuden und Land am Flusse Bzura, welcher da schon ziemlich breit ist, Alles im besten Zustande, ist zu verkaufen. In den erwähnten Gebäuden kann mit Vortheil eine Färberei eingerichtet werden, da die Städte Lowicz, Głowno, Stryków, Bielawy und andere kaum ein paar Meilen davon entfernt sind und das Färben der Wolle für die Landleute des Herzogthums Lowicz dem Unternehmer sehr gute Aussichten darbietet. Die Bedingungen können beim Unterzeichneten Gerichts-Präsidenten in Łódź eingesehen werden.

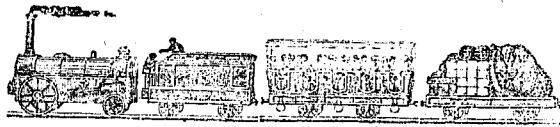
Hipolit Stodolnicki.

#### Licitation.

In Alt-Noticie wird am 11. November d. J. ein neues Haus nebst 4 Morgen Land und Wiesen, alles in gutem Zustande, vermittelt öffentlicher Licitation verkauft werden. Kauflustige wollen sich melden bei dem rechtmäßigen Erben

Anton Schimel,

Srednia-Strasse Nr. 430.



## Kantor Transportowo-Komissowy Edwarda Hertz

przy Drodze Żelaznej Fabryczno-Łódzkiej, ma honor uwiadomić szanowną publiczność miasta Łodzi, jak również i p.p. fabrykantów tegoż miasta, że od dnia dzisiejszego powiększyłem mój rollaż dla dogodności publicznej, podejmuje się wszelkiego rodzaju towarów z Magazynu Drogi Żelaznej Fabryczno-Łódzkiej do wszystkich punktów miasta w Łodzi: od 50 pudów po 1 kop., mniejsze zaś ładunki od 1 puda do 30 pudów 30 kop., wszelkie zaś sztuki z miasta do Magazynu Drogi Żelaznej Fabryczno-Łódzkiej z wysokości wagi pudów 50, wszelką ekspedycję i z przywozem z miasta także tylko po kop. 1 od puda, zaś większe partje wagi 400 pudowe do wyższej ilości do wszystkich punktów miasta po  $\frac{3}{4}$  kop. od puda — sztuki różnego rodzaju od 10 pudów do 50 pudów powierzone do ekspedycji mi w Magazynie od szanownych kupców, za wszelkie ułatwienia od wyżej wzmiankowanej sztuki 15 kop., jak również przyjmuję towar franco do Warszawy do domu po 17 kop. od puda, do Zgierza od puda po 4 kop., do Pabianic po 5 kop. od puda, jak również mam **wapno** najlepszego gatunku i **węgle** z najlepszych kopaln do sprzedania.

Dom mój istniał na Drodze Żelaznej Warszawsko-Wiedeńskiej przez lat 12, w ostatnich czasach w Rokicinach przez lat 5, starałem się zawsze być dogodnym publiczności tejsze okolice, teraz jestem Komissantem od roku przy Drodze Żelaznej Fabryczno-Łódzkiej i powiększyłem z tego tytułu mój rollaż dla dogodności handlujących w okolicy a również w mieście Łodzi i odpowiadam za wszelkie mi powierzone towary od szanownych kupców i fabrykantów z majątku mojego i własną osobą.

Ed. Hertz.

## SKŁAD MAKI Karola Strengge

w mieście Łodzi przy ulicy Cegielnianej pod Nr. 1407 poleca

Wiedeńską mąkę cesarką najlepszego gatunku, Mąkę pszenną i żytnią wszelkich gatunków, Otrobę, oraz

Drożdże prasowane

hurtownie i detalicznie po cenach najtańszych.

Sukcesorowie Gottlieba Fiedler, żądają ażeby wierzyciele się meldowali ile się każdemu należy od nieboszczyka Gottlieba Fiedler w domu pod Nr. 3 u

wdowy R. Fiedler.

W domu p. PETRA przy ulicy Piotrkowskiej są do sprzedania **bócki** męzkie damskie i dziecinne oraz **kamasze**, jak również nadeszły **rękawiczki** wełniane męzkie, damskie i dziecinne. Tamże sprzedają się dobre **igły** i **szpilki**, hurtownie i detalicznie.

**OSADA**, trzy wiorsty od miasta Pabianic odległa, 165 morgów miary warszawskiej obejmująca, z których 30 morgów łąk, dwie trzecie gruntu rzepakowego i jedna trzecia dobrego gruntu żytniego, z kompletnymi zasiewami i w dobrym stanie, z rzezią urządzoną od lat ośmiu i z gospodarstwem mlecznym przynoszącym dobry dochód, jest do sprzedania wraz z inwentarzem żywym i martwym, lub bez takowego. Warunek główny: całkowita wypłata w gotowiznie. Blizsze wiadomość w Redakcji Gazety Łódzkiej.

Ktoby miał do wypożyczenia fortepian mało używany lub też pianino, raczy nadesłać adres swój na ulicę Średnią do domu w którym się mieści Sąd Pokoju, na dole po lewej ręce.

Jest do sprzedania **FUTRO SZOPY** mało używane, za cenę przystępną. Wiadomość w Cukierni Wgo Szwetysz.

Ktoby miał do sprzedania **WALIZĘ** używaną, zechce przesać swój adres do Redakcji Gazety Łódzkiej.

## Das Transport- und Commissions-Comptoir

des

## EDUARD HERTZ

an der Lodzer Fabriks-Eisenbahn

erlaubt sich hiemit einem geehrten Publikum und den Herren Fabrikanten der Stadt Lodz anzuzeigen, daß es mit dem heutigen Tage die **Rollage** vergrößert hat und den Transport von Waaren aller Art aus dem Magazin der Lodzer Fabriks-Eisenbahn nach allen Punkten der Stadt zu den folgenden Preisen übernimmt: bei 50 Pud zu 1 Kopel vom Pud; bei geringeren Lasten, von 1 bis 30 Pud zu 30 Kopelen. Alle Transporte aus der Stadt nach dem Magazin der Lodzer Fabriks-Eisenbahn, im Gewicht bis zu 50 Pud, für Expedition und Transport zu 1 Kop. vom Pud. Größere Partien, zu 400 Pud und darüber, nach allen Punkten der Stadt zu  $\frac{3}{4}$  Kop. vom Pud. Für Stücke verschiedener Art, von 10 bis 50 Pud, welche mir im Magazin zur Expedition übergeben werden, zu 15 Kop. vom Stück. Dasselbe Comptoir übernimmt auch Waaren franko nach Warschau in's Haus zu liefern, zu 17 Kop. vom Pud; nach Zgierz zu 4 Kop. und nach Pabianice zu 5 Kop. vom Pud.

Ebenfalls hat dasselbe Comptoir **Kalk** der besten Gattung und **Steinkohlen** aus den besten Gruben zum Verkauf.

Dieses Geschäft bestand an der Warschau-Wiener Eisenbahn durch 12 Jahre und zuletzt durch 5 Jahre in Rokicin und war stets bemüht dem Publikum zu dienen. Gegenwärtig ist der unterzeichnete Kommissar an der Lodzer Fabriks-Eisenbahn und garantiert mit seinem Vermögen und seiner Person für alle ihm von den geehrten Herren Kaufleuten und Fabrikanten anvertrauten Waaren.

Ed. Hertz.

## Die Mehl-Niederlage

des

**Karl Strengge in Łodz,**  
Cegielniana-Strasse Nr. 1407

empfiehlt

feinstes Wiener Kaiser-Mehl,  
Weizen- und Roggen-Mehl aller Sorten,  
Futter-Mehl und Kleie, sowie  
Preßhefe

en gros et en detail zu den billigsten Preisen.

## Gummi-Heberschuhe

für Herren, Damen und Kinder, in bester Qualität (Petersburger) sind in reicher Auswahl angekommen bei

Louise Berckenkamp, Petrikauerstraße Nr. 771.

## Beachtungswerth.

Die Tuch-Handlung im Hause des Herrn Jarosinski empfiehlt zur Herbst- und Winter-Saison in den neuesten Farben und besten Qualitäten, zu Herren-Anzügen sich eignend, eine Auswahl von Tuch, Buckskin, Duffel, Velour, Croisé, double face Eskimo, Flacone, Satin, Fancy-Garnitur etc. zur gefälligen Beachtung sehr preiswürdig

A. Posner.

Alle Gattungen Schnell- und Tuchcord-Handschuhe, Rumor und Galltr-Schnüre sind zu bekommen und Reparaturen werden besorgt bei

Johann Wiersch, Nr. 259.

## Russische

**Dampf-Bäder,**

jeden Donnerstag, Freitag und Sonnabend von 1—9 Uhr Abends, Sonntags von 7—10 Uhr früh, an den übrigen Tagen, wenn sie 2 Stunden vorher angefragt sind und gegen Bezahlung für sechs Personen, empfiehlt einem geehrten Publikum zur geneigten Benutzung

Die Bade-Anstalt von H. Fischer.

Dowiadujemy się że w tych dniach przybył do naszego miasta p. Wysocki artysta teatru Medjolańskiego i w dniu 10 listopada t. j. w niedzielę, będzie miał zaszczyt dać koncert wokalny.

**W Sali pana Fryderyka Sellin.**

**W Niedzielę dnia 22 Październik (3 listopada) r. b.**

Powszechnie znany ze swoich przedstawień,  
Fizyk i Mechanik

**J. LESSNER,**

będzie miał zaszczyt dać ostatnie pożegnalne

**Fantast. Fizyczno-Optyczne i Dramatyczne**

## Przedstawienie,

w trzech oddziałach:

Oddział pierwszy

składać się będzie z najnowszych eksperymentów Magii,  
Fizyki, Chemii i Mechaniki.

Oddział drugi

Wodewil w 1 akcie przez p. Schneider w języku francuskim  
i niemieckim, pod tytułem:

**Une Paysanne Picarde**

et

**Un Soldat du Landwehr.**

**Wieśniaczka Picardyi i Pruski Landwehr.**

Oddział trzeci

Komiczno-Mechaniczne Figury i Gra Optycznych Ogni.

Początek o godzinie 7 1/2.

## Zwei Kofwerke

stehen zum Verkauf, eins von 15 Ellen im Durchmesser mit eiser-  
nem Getriebe und eins von 9 Ellen Durchmesser mit Holz-Ge-  
triebe, in gutem Stande, bei **C. Großmann** in Zgierz.

**Drei Jacquard-Webermaschinen**, 1000, 800 600,  
mit vollständigem Zubehör und vorgerichtet, in gutem Zustande,  
sind sofort einzeln oder zusammen zu verkaufen. Wo? zu erfra-  
gen bei **K. Klauss**, Biegelstraße Nr. 1385.

In **Engel's Fabrik** ist seit Frühjahr abgelagerter Schlamm  
abzulassen. Eben dafelbst ist eine **Feldschmiede** zu verkaufen.  
Näheres **Erednia-Strasse** Nr. 332.

## Eine Birthschaft,

3 Werst von Pabianice, 165 Morgen Neumarschauer Maas groß,  
wenniger 30 Morgen zweischierige Wiesen, zwei Drittel Kaps-  
boden und ein Drittel guter Roggenboden, vollständig besät und  
in guter Kultur, die Schlachtwirtschaft seit bereits acht Jahren  
eingeführt, wobei die Milchmugung eine große Revenue liefert,  
ist veränderungshalber sofort mit oder ohne lebendem und totem  
Inventarium zu verkaufen. — Hauptbedingung baare Auszahlung.  
Nähere Auskunft in der Redaktion dieses Blattes.

## Ein Commis,

welcher seine Lehrzeit vor Kurzem be-  
endete und gut empfohlen wird, kann  
in mein Wein-, Specerei- und Farben-  
Geschäft bald oder von Neujahr ein-  
treten. **J. Bredschneider** in Zgierz.

Ein oder zwei **Lehrlinge**, der deutschen und polnischen  
Sprache mächtig, finden eine Stelle in der Konditorei des Herrn  
**Czapiewski** an der **Petrifauer-Strasse**.

Ein wenig gebrauchtes **Pianosorte** oder **Pianino** wird zu  
mieten gesucht. **Erednia-Strasse**, im Hause wo das **Friedens-**  
**Gebäude** befindetlich, unten links.

Ein wenig gebrauchter **Schoppen-Velz** ist für mäßigen  
Preis zu verkaufen.

Näheres in der Konditorei des Herrn **Schwetisch**.

## Mieths-Contrakte

sind zu haben in der Buchdruckerei **J. Petersilge**.

Печатать дозволяется: Начальникъ Лодзинскаго Уезда, Майоръ Шиманъ.

Gedruckt bei **J. Petersilge**.

## Augenheil-Anstalt

von

**Dr. von Dobrowski**

in Warschau,

**Grüner Flag (Erivanska-Strasse) Nr. 1066 L.**

Ein separates Zimmer mit vollständiger Verpflegung, medi-  
cinischer Behandlung inclusive Arzneimittel 2 Rubel täglich — im  
gemeinschaftlichen Zimmer (2 bis 3 Kranken) 1 Rub. täglich. — Die  
Operationen, Bluteigel, Bäder, Douchen werden besonders honorirt.

Im Hause des Herrn **Peter**, **Petrifauerstrasse** Nr. 277, sind  
ausländische **Herren- und Damen-Stiefelchen und Ga-  
maschen**, sowie eine schöne Auswahl feiner **Wollen-Wand-  
schuhe** für Herren, Damen und Kinder angekommen.

Auch sind dafelbst gute **Näh- und Stecknadeln** en gros  
und en détail zu verkaufen.

**Dacheindeckungen mit Asphalt-Pappen und An-  
striche mit Theer oder Asphaltlack**, wie auch **Repa-  
raturen solcher Dächer** übernehme zu soliden Prei-  
sen, unter **Garantie bester Ausführung**.

**Adolf Otto.**

## Gestohlen.

Zehn Stück **Doppel-Lücher**, 11/2 mit silberweiß, acht Stück  
**Doppel-Lücher**, roth mit grün, sind roh von den Stühlen aus-  
geschnitten, sowie 20 Pfund 32-er Kette, schwarz gefärbt, 9 Pfd.  
20-er Schuß, orange und Schaf- und Baumwolle verschiedener  
Sorten, im Ganzen im Werthe von 100 Rub. Silber, sind ge-  
stohlen worden. Wer zur Wiedererlangung behilflich ist, erhält  
15 Rubel Belohnung.

**Reinhold Weber, Nr. 735.**

➔ Eine **englische Drehrolle** und ein **Kupfer-  
ner Waschkessel** stehen zum Verkauf in der  
**Ulica Dzielna** Nr. 1364.

**Im Saale des Herrn Fr. Sellin.**

Sonntag, den 3. November

wird der durch seine Vorstellungen bekannte **Physiker** und **Mechaniker**

**J. LESSER**

die Ehre haben

die letzte **phantastische, physische und dramatische**

## Abschieds-Vorstellung

in 3 Abtheilungen zu geben.

Erste Abtheilung wird bestehen aus den neuesten Experimenten-  
Chemie und Mechanik.

Zweite Abtheilung: Ein **Vaudeville** in 1 Akte von **Hrn. Schneider**,  
im **Französisch**, und im **Deutschen** unter dem Titel:  
**Une paysanne Picarde et un soldat du  
Landwehr**, oder: **Eine picardische Bäue-  
rin und der Landwehrsoldat**.

Dritte Abtheilung: **Physisch-optische Marmor-Statuen** nach dem  
Antiken und den bekannten Gegenden, **Bilder**  
vorgestellt mittelst der neuesten Apparate vom  
polytechnischen Institute in London.

Zum Schluß: **Komisch-mechanische Figuren** und optischen **Farben-  
Spiel**. — Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

**Entrée:** Die ersten 2 Reihen zu 50 Kop.; die folg. Reihen  
zu 30 Kop. Gallerie 15 Kop.

**Theater im Paradies.**

Sonntag, den 3. November 1867,

zum **Erstenmal:**

## Die Lieder des Musikanten

**Volkstück** mit **Gesang** in 3 Abtheilungen und 5 Aufzügen, von  
**N. Kuciel**, — **Musik** von **Ferdinand Gumbert**.

Anfang 7 Uhr.